

burch Veruntrennungen eines Beamten zugefügte Verlust erreicht bereits sechs Millionen.

Der Erzbischof Kutischer ist in Rom eingetroffen. — Der Zeitpunkt für die Abhaltung des nächsten Consistoriums ist noch nicht festgesetzt, weil der Papi noch mehrere vacante Bischofsstühle besetzen will.

Im britischen Unterhause beantragte Disraeli, die zweite Lesung des Gesetzes über den Titel der Königin vorzunehmen, und theilt mit, die Königin werde ihren übrigen Titel den Titel einer Kaiserin von Indien hinzufügen. — Samuelsen beantragt die Vertagung der Beratung.

Nach einer lebhaften Debatte, wobei Gladstone sich gegen die Annahme des Titels „Kaiserin“ ausspricht und es tadelt, daß die übrigen Colonien in dem königlichen Titel nicht berücksichtigt werden, wird der Vertagungsantrag mit 254 gegen 31 Stimmen abgelehnt und beschloffen, in die zweite Lesung einzugehen. — Campbell kündigte einen Antrag auf Annahme einer Resolution an, wonach es als inopportun für England bezeichnet wird, an irgend welcher Abmachung zur Erleichterung der vom Kheidive aufzunehmenden Anleihe theilzunehmen.

Ein Schreiben des amerikanischen Geschäftsträgers Hofmann demontirt in kategorischer Weise des von der New York Times veröffentlichte Gerücht, wonach der amerikanische Gesandte, Generalmajor Schenk, auf Verlangen Englands abberufen worden wäre.

Die rumänische Kammer hat das Finanzproject der Minorität des Finanz-Ausschusses, welches der Regierung nur eine provisorische Anleihe von zwölf Millionen bewilligen wolle, mit großer Majorität zurückgewiesen.

Kubobratie und der Pfarrer Joan Muffie überfielen mit ihrer Schaar bei Klobak ein türkisches berittenes Streifcorps und zerstreuten dasselbe. Die Türken hatten 10 Tote, 32 Verwundete und 7 Gefangene. Die Insurgenten erbeuteten viele Waffen und Pferde.

In dem Gebiet der Vereinigten Staaten droht ein neuer Indianerkrieg auszubrechen. Derselben aus Chama in Nebraska vermelden, daß die Sioux, Cheyenne und Arapahon-Indianer die ausgedehnten Vorbereitungen für eine in wenigen Wochen stattfindende allgemeine Erhebung treffen. Sie haben große Quantitäten von Munition und Waffen angekauft, und seit geraumer Zeit sind alle kampffähigen Männer aus den „Reservations“ verschwunden, um sich im Innern für den projectirten großen Krieg vorzubereiten. So weit bekannt ist, beabsichtigen die Indianer die Grenz-Niederlassungen zu überfallen, und man fürchtet, daß, falls nicht prompte Gegenmaßregeln getroffen werden, sie fürchterlich haufen werden, ehe sie überwältigt werden können.

Aus dem ungarischen Reichstage.

Budapest, 11. März. Präsident Koloman Gyoczy eröffnet die Sitzung des Abgeordnetenhauses um 10 Uhr. Der Präsident meldet mehrere Gesuche um Errichtung einer selbstständigen Nationalbank und des separaten Zollgebietes an. Die Gesuche werden dem Petitions-Ausschusse zugewiesen.

Der Präsident meldet ferner, daß der Abgeordnete Géza Mocskary in einer vom 8. März datirten Zuschrift an das Präsidium erklärt, daß er sein Abgeordneten-Mandat niederlege. — Das Präsidium wird ermächtigt, die Nachwahl anzuordnen.

Er meldet ferner, daß er jetzt im Wege des Ministers des Innern an das Präsidium die Actenstücke über die im Brooser II. Bezirke nach Abdonkung des dort gewählten Abg. Laureanu Berceanu erfolgte Wahl-Server Agent's herabgelangt seien, welche der Präsident erst jetzt zu melden in der Lage ist. Doch hat Herr Agentie sein Mandat noch nicht eingereicht, so daß der genannte Bezirk derzeit ohne Vertreter im Hause ist.

Das Präsidium wird ermächtigt, dasselbe Vorgehen zu befolgen, welches seinerzeit gegen den Abgeordneten Bodossiu eingeschlagen wurde. Adar Molnar überreicht den Central-Ausschuß-Bericht betreffs des Gesetzentwurfes über die Volksschul-Behörden. — Die Drucklegung wird angeordnet.

Sigmund Szpile legt den Bericht des Immunitäts-Ausschusses vor über das gegen den Abgeordneten Arpad Ribely eingereichte Gesuch. Bela Komjathy legt den Bericht desselben Ausschusses über das gegen den Abgeordneten Josef Madarasz eingereichte Gesuch vor. — Die Drucklegung der Berichte wird angeordnet und dieselben auf die Tagesordnung der Dienstag-Sitzung gestellt.

Haupteisminister Simonyi überreicht einen Gesetzentwurf, betreffend die Juristiculirung der Modificationen der Statuten des Bodencredit-Instituts.

Die Vorlage wird dem Rechtsausschusse zugewiesen. Es folgt die Tagesordnung: Der Gesetzentwurf über die Anleihe für die nothleidenden Bahnen wird in dritter Lesung angenommen.

Der betreffende Protokoll-Auszug wird sofort authentisirt, um dem Oberhause zugesandt zu werden.

Die 14. Liste der Petitionen wird hierauf ohne Bemerkung im Sinne der Ausschluß-Anträge erledigt. Als Referent fungirt Franz Balcsi.

Es nimmt nun unter großer Spannung des Hauses Ministerpräsident Tisza das Wort, um die Interpellation Polit's zu beantworten.

„Was willst Du thun?“ „Ich will die Beleidigung rächen.“ „Marie seufzte nur und schwieg. Die arme Frau wollte nicht die Veranlassung weiterer Feindseligkeiten sein. Sie tröstete uns Alle mit der Versicherung, daß wir bald das Land verlassen würden.“ „Am Morgen nach der erzählten Unterredung traf uns ein wirkliches Unglück, das uns in tiefe Bitterkeit versetzte.“ „Richard, der zweite Sohn Mariens, ein Knabe genau in meinem Alter, schwam auf unerklärliche Weise, und da auch später nichts entdeckt wurde, nahmen wir an, ein Raubthier habe sich seiner bemächtigt.“ „Noch zwei Jahre lebten wir in dieser peinlichen Lage. Da erschien eines Tages ein unbekannter Mann in unserer Hütte, Marie sagte, es sei ein Verwandter von ihr. Er wollte uns mit sich fortführen in eine neue, ferne Heimat in der Bretagne, wo wir unter verändertem Namen ruhig und unangefochten leben sollten.“ „Der Plan gefiel uns wohl.“ „Am Abend vor unserer Abreise, als Marie ihr geringes Besitztum verkauft hatte, gab sie mir noch einen Beweis, wie sorgsam sie für mein Wohl bedacht war. Sie sprach: „Wie froh bin ich, das unglückliche Land verlassen zu können, wo Jean sich vielleicht noch in böse Händel verwickelt hätte! Und auch Deinetwegen freut es mich, mein kleiner Joseph, Du sollst dort in die Schule geben, ohne daß Dich Jemand beleidigen und mit Fingern auf Dich weisen darf. Nicht wahr, dann wirst Du mir die Freude machen, dich klug und geschickt zu werden?“ „Die gute Frau, ich werde sie nie vergessen, sie handelte als wahre Mutter an mir.“

„Der Tag der Abreise brach an. Wir fuhren zuerst nach Bayonne, dort schifften wir uns ein nach der neuen Heimat.“ „Ich sagte Ihnen schon, auf welche Weise ich von den Meinigen getrennt wurde. Unser Boot trieb eilig dem offenen Meere zu, indeß das andere kleinere Boot, in dem sich meine Mutter und Geschwister befanden, uns immer mehr aus den Augen kam. Ich weinte und bat,

(Die Antwort ist bereits telegraphisch in unserem jüngsten Sonnabendblatte skizzirt. Dasselbe wurde vom Hause zur Kenntniß genommen.)

Die heutige Sitzung des Oberhauses wurde vom Präsidenten Juchaczewski um 1 Uhr eröffnet. Als Schriftführer fungiren: Graf Eduard Pallavicini und Graf Franz Bottbonyi. Von den Ministern sind Tisza und Szell anwesend.

Der Schriftführer des Abgeordnetenhauses Joan Tombor überbringt die vom Abgeordnetenhause angenommenen Gesetzentwürfe über die Tyrnau-Szederer Pferdebahn, über die Banrovo-Madaster Bahn und über das den nothleidenden Bahnen zu gewährende Anlehen.

Die Vorlagen wurden den betreffenden Commissionen zur Vorberatung zugewiesen.

Graf Georg Karolyi überreicht den Bericht über den Gesetzentwurf bezüglich des Nachtragscredits für die Wiederherstellung der in einigen Comitaten gestörten öffentlichen Sicherheit; Ladislav Szögyenyi-Marich die Berichte über die Gesetzentwürfe bezüglich der Manipulation der öffentlichen Steuern, der Regelung des Sanitätswesens und der Jnarticulirung des mit der Schweiz abgeschlossenen Staatsvertrages.

Die Berichte werden verlesen und für Mittwoch auf die Tagesordnung gestellt.

Inland.

Budapest, 11. März. Die Regierung beabsichtigt, wie „Elenör“ erfährt, die gegenwärtige Reichstags-Session am 28. März, an welchem Tage sich die Minister zu den Verhandlungen nach Wien begeben, zu schließen. Die zweite Session wird heiläufig am 20. April eröffnet werden, und dürfte das Abgeordnetenhause demnach drei Wochen feiern.

Die Delegationen werden in Budapest um Mitte Mai ihre Beratungen halten. Die gegenwärtige Thätigkeit der Legislative wird, falls kein gewichtiges Hinderniß dazwischen tritt, zu Pfingsten oder gleich nach demselben zu Ende gehen.

Dagegen will „Nemzeti Hirlop“ wissen, es sei im Schoße der Regierung der Schluß des Reichstages zwar schon zur Sprache gekommen, ein entgeltlicher Beschluß aber noch nicht gefaßt worden.

Der k. Commissär Nikolaus Ujfalussy ist — wie bereits gemeldet — in Budapest angelangt und hat der Regierung über seine bisherige Wirksamkeit berichtet. Die von der „Pester Correspondenz“ colportirte Nachricht, er habe im Szegener Comitats staatsfeindliche Conventikel entdeckt, ist wohl — wie „Elenör“ meldet — nicht begründet, aber thatsächlich ist der Commissär vielen und ernstlichen Dingen auf die Spur gekommen, welche in der Zeitung und im Personal der Administration eine radicale Umänderung erheischen.

Das citirte Blatt erfährt, daß gegen den Comitats-Obernotar und den Karansebeser Bürgermeister die Unterjuchung bereits eingeleitet ist, über deren Resultat jedoch im Vorhinein kein Urtheil abgegeben werden kann.

In Angelegenheit der „Gartenlaube“ beabsichtigt, wie „N. H.“ erfährt, die auserwählte Anke an den Handelsminister eine Interpellation zu richten, welche von dem Standpunkte ausgeht, daß in dem Artikel, welcher das Verbot der genannten Zeitschrift zur Folge hatte, wohl Unwahrheiten, aber keine derartigen beleidigenden Behauptungen enthalten seien, die eine Anwendung der erwähnten Maßregel rechtfertigen würden.

Das Amtsblatt veröffentlicht nachstehende, in Angelegenheit des Deak-Monuments an sämtliche k. ung. Staatscassen erlassene Verordnung:

Nachdem die zur Errichtung eines Denkmals für Franz Deak eingesezte große Commission die Bestimmung getroffen, daß die zu diesen Zwecken einzuliefernden Gelder in die Staatscassen zu deponiren sind — werden im Interesse des spendenden Publicums sämtliche Staatscassen angehalten, daß sie zur Uebernahme solcher Spenden mit Benützung der gebräuchlichen Depositen-Journal-Drucksorten unter der Ueberschrift: „Spenden für das Franz Deak-Denkmal“ ein sorgfältig auszufüllendes separates Journal zu eröffnen und zu führen haben, in welchem die einzuliefernden Spenden an Baargeld, Werthpapieren und anderen Vertheilungsgegenständen gegen Ausfolgung einer ordnungsmäßigen d. h. von zwei Oberbeamten unterfertigten und mit dem Amtsstempel versehenen Quittung und gegen Empfang einer Gegenquittung der spendenden Partei in Eingang zu bringen sind. Zur Erleichterung der Gedächtniß werden die Staatscassen bei Ausstellung der Gegenquittungen den Parteien nach Möglichkeit behilflich sein. Das besagte separate Journal ist am Schlusse eines jeden Monats unter Uebertragung der Monats-Einnahme in die Ausgaben-Kabris abzuschließen und, ordnungsmäßig belegt, immer am ersten Tage des nächsten Monats unter gleichzeitiger Uebermittlung des eingestoffenen Baargeldes und der Werthe der k. ung. Central-Staatscasse einzuliefern.

Wenn in einem Monate nichts eingestoffen ist, so ist hierüber eine kurze negative Meldung an die Centralbuchhaltung des Finanzministeriums einzuliefern, welche unter Einem mit der Rechnungsführung betraut wird. Die Namensliste der Spender wird von Monat zu Monat im Amtsblatte kundgemacht werden. Budapest, 9. März 1876.

Das Amtsblatt veröffentlicht einen Erlaß des Finanzministeriums an die Finanzdirectionen und Steuer-Ämter darüber, wie

ich wollte zu meiner Mutter. Niemand hörte anfangs auf mich, Alle hatten mit sich selbst und der drohenden Gefahr zu thun.

„Als ich aber mich in das Meer stürzen wollte, um zu den Meinigen hinzuschwimmen, nahm mich ein erster, stiller Mann in seine Arme, tröstete mich und versprach, für mich zu sorgen. Ich versiel in eine wohlthätige Ohnmacht.“

„Als ich aus tiefer Betäubung erwachte — ich hatte inzwischen eine schwere Krankheit überstanden — sah ich mich erkaunt in dem prächtig und bequem eingerichteten Gemache um, in dem ich lag.“

„Jener Mann, der mich mitleidig umfaßte, war ein reicher Kaufmann aus Bresit.“

„Während der langen, gefahrvollen Fahrt im Boote that er das Gelübde, wenn ihn der Himmel aus solcher Noth errettete, des armen, verlassenem Knaben sich anzunehmen.“

„Das Boot erreichte glücklich das Ufer und der reiche Mann hielt sein Wort. Er hatte weder Frau noch Kind, nur zwei Weisen, mit denen er sehr unzufrieden war, und die er fast nie bei sich sah.“

„Der alte Mann trat an mein Bett, und da er sah, wie das Zieher mich verlassen habe, fing er freundlich und in väterlichem Tone an, mit mir zu sprechen. Sein Gesicht mußte Jedem wohlthun, so mild und angenehm war sein Ausdruck. Er fragte mich:

„Wie geht es Dir, mein Kind?“ „Ich sah ihn erkaunt an, denn ich wußte nicht, daß ich lange krank gewesen. Er fuhr fort:

„Du warst recht krank, aber ich sehe, Du erholtst Dich schon. Binnen acht Tagen wirst Du wieder auf den Beinen sein.“

„Ich danke Ihnen für das Gute, das Sie mir thun — wo ist aber meine Mutter und meine Geschwister?“

„Ich wollte mit Dir darüber sprechen, ich weiß es nicht.“

„Ich fing bitterlich an zu weinen.“

„Weine nicht, mein Kind, wir werden sie wieder finden. Wie heißen sie denn?“

die im Punkt 9 des §. 15 des G. N. XXVI: 1875 enthaltene Bestimmung, wonach „zwei Ruischen, zwei Zugpferde und ein Reitpferd der mit der Wirtschaft sich beschäftigenden Eigentümer von der Steuer befreit sind“, richtig zu interpretiren sei, damit das Aera nicht verfürzt werde.

Agram, 11. März. Minister Bedecovics ist hier angekommen und hat den Banus besucht, der den Besuch erwiderte. Morgen findet beim Banus zu Ehren des Ministers ein Galadiner statt. Bedecovics hat den Wunsch und die Ueberzeugung ausgesprochen, mit der kroatischen Regierung immer in gutem Einvernehmen zu bleiben. — Heute erschien eine Deputation von sechsunddreißig aus Priedor städtigen bosnischen Kaufleuten, welche sich in Kostajnica niedergelassen hatten, von dort aber ausgewiesen wurden, beim Landescommandirenden Mollinary und übergab demselben ein an den König gerichtetes Gesuch, in welchem sie bitten, daß es ihnen gestattet werde, sich insolange in Kostajnica aufzuhalten, bis sie ihre Familien in Sicherheit gebracht haben. K. M. Mollinary versprach die Unterstützung des Gesuches.

Wien, 11. März. Der „Pester“ wird aus Paris gemeldet, das Tribunal de la Seine habe an das Prager Concursgericht eine amtliche Note gerichtet, mit welcher demselben eröffnet wird, daß die von Strousberg deponirten Bauconcessionen in Marjele von mehreren französischen Gläubigern vorgefändert wurden und die österreichische Waffe daher auf die Caution verzichten müsse.

Wien, 11. März. Kubibratic wurde gestern bei Ueber-schreitung der österreichischen Grenze nächst Bergorac von österreichischen Grenzposten verhaftet und in sichern Gewahrsam gebracht.

Zinnbrud, 11. März. Der Statthalter in Tirol hat am 10. d. M. den Kantatig im a. h. Austrage wegen pflichtwidrigen Benehmens der Mehrheit seiner Mitglieder geschlossen.

Ausland.

Paris, 10. März. Die Linke wird Dienstag eine Versammlung abhalten, um die ministerielle Frage zu prüfen.

Rom, 10. März. In der heutigen Sitzung der Kammer kam ein Schreiben Peruzzi's zur Verlesung, in welchem derselbe auf die Stelle eines Vice-Präsidenten verzichtet. — Petrucci kündigt eine Interpellation an über die Verhältnisse der Gotthardbahn-Gesellschaft. Hierauf wird die Wahl der Budget-Commission fortgesetzt. — Der Papi empfing heute Morgens den diplomatischen Agenten Auglans beim Heiligen Stuhle, Fürsten Urusoff. — Die Linke, das Centrum und ein Theil der Rechten der Kammer haben sich über eine Liste behilflicher Wahl der allgemeinen Budget-Commission verständigt. Die bisher bekannten Wahlen sind im Sinne dieser Liste ausgefallen.

Madrid, 10. März. König Alfonso ist in Vittoria eingetroffen, allwo ihm Ovationen dargebracht wurden.

Von dem 10. März. Die Todenschau-Jury in Poplar fällte im Ganzen das gleiche Verdict wie jene von Deal; sie erklärte den Capitän Rubin der „Yranconia“ für schuldig, die Tödtung schuldig, da durch seine strafbare Schiffsführung die Collision entstanden. — Indes sei sein Verhalten im großen Maße durch den englischen Vooßen beeinflusst gewesen, dessen Betragen ersten Tadel verdiene. Das Verdict belohet die Dealer Bootleute. Der Capitän wurde gegen Caution auf freiem Fuße gelassen. — Die Blätter mißbilligen die dem Vernehmen nach von der indischen Regierung beabsichtigte Aufnahme einer Anleihe, falls diese lediglich eine Corrigirung der Wechselcurse bezwecke, billigen dieselbe aber für den Fall, als das Bedürfnis dazu aus anderen Gründen vorliegt. Namentlich heißen sie es gut, daß die Emission in London geschehen solle. Nähere Nachrichten über das Anleiheproject sind noch nicht bekannt.

Der deutsche Torpedo-Dampfer „Ziethen“, mit 860 Tonnen Gehalt, wurde heute Nachmittag in Gladwall vom Stapel gelassen und behilflicher Einschlags der Maschinen nach Depford bugirt.

London, 11. März. Im Unterhause erklärte Bourke auf eine Anfrage Anderson's, daß die Nachricht, wonach die britische Regierung die Zurückberufung des hiesigen amerikanischen Gesandten Schenk verlangt habe, unbegründet sei.

Bularest, 11. März. Die Kammer hat den Gesetzentwurf der Majorität des Finanz-Ausschusses in Erwägung genommen. Hiernach wird die Regierung ermächtigt, eine provisorische Anleihe von 16 Millionen durch Ausgabe von Schatzbons zu machen. Das Ministerium ist mit diesem Projecte einverstanden.

Mostar, 10. März. Selim Pascha, welcher sich mit 2500 Mann und Lebensmitteln von Gacko nach Piva behilflicher Verproviantirung des letztgenannten Ortes begeben hatte, trieb auf seinem Rückmarsche auf Insurgentenbanden, die ihm den Weg abzuhauenden suchten. Es kam zu einem Kampfe, in welchem die Verluste der kaiserlichen Truppen auf 60 Tote und 54 Verwundete angegeben werden. Es wurde constatirt, daß die Verluste der Insurgenten noch viel erheblicher waren.

Atschin, 7. März. Die Holländer nahmen Lambaroe nach heftigem Widerstande und errichten in Rajolo eine Festung. Der Gesundheitszustand der Truppen hat sich gebessert.

„Gaspero, und ich Joseph.“ „Also Joseph Gaspero heißt Du?“ „Nein, nur Joseph allein.“

„Warum heißt Du anders als Deine Mutter?“ „Weil sie eigentlich nicht meine Mutter ist.“

„Erzähle mir Alles genau, liebes Kind, was Du aus Deiner frühen Jugend weißt; das ist notwendig.“

„Ach ja, lieber Herr, wenn Sie mir versprechen, daß ich meine Mutter wiedersuchen soll.“

„Ich will dazu thun, was in meinen Kräften steht.“

„Ich erzähle jetzt in meiner kindlichen, jedenfalls unzusammenhängenden Art ohngefähr Alles, was ich Ihnen berichten habe.“

„Mein Beschüzer wurde nachdenklich und sagte: „Du darfst das Niemandem außer mir erzählen, hörst Du, sonst kann ich mich nicht mit Dir beschäftigen.“

„Gut, lieber Herr, aber meine Mutter?“

„Ich will Nachforschungen ibrerhalten anstellen.“

„Es geschah, doch lieferten sie kein Resultat. Im Grunde war mein großmüthiger Beschüzer vorurtheilfrei genug, sich nicht daran zu kehren, ob ich der Sohn eines Mörders sei oder nicht. Er gewann mich in kurzer Zeit lieb und sprach eines Tages zu mir:

„Joseph, Deine Mutter ist nicht aufzufinden. Du sollst bei mir bleiben und mein Sohn sein, wenn Du Dich gut betragst. Ich will für Deine Ausbildung sorgen, die mir bis jetzt noch sehr vernachlässigt scheint. Sage mir, hast Du schon daran gedacht, was Du werden möchtest?“

„Ich will gelehrte werden.“

„Das ist recht. Wenn Du etwas Tüchtiges lernst, taugst Du zu jeder Laufbahn.“

„Mit meinem Eintritte in die Schule begann ein neuer Abschnitt meines Lebens.“

Die F.

Die Sanitätspolizei und der medicinischen Wissenschaft, Forderungen, welche bisher nicht die Möglichkeit ihrer der Gesa überhaupt nicht glaubte, oder hatte, um den Widerstand der des Bestehenden zu besiegen.

Zimmer mehr bricht sich nur bei Anlage neuer Friedhöfe bezeichnen sind, sondern daß auch Forderungen aus betrachtet, um werden müssen.

Wenn man die Forderungen als sanitätsmäßig aufzufassen begnne. Wenn auch der Stand diese steht, ein verkehrter ist, der ungeschmäleren Erhaltung.

Man hat bei Regelung Ansprüchen der Kirchengemeinden gehörigen Bodens, mit der Einfluß des Bestehenden, mit ändern und endlich mit dem Ges.

Vor Allem muß der Friedhöfe unserer Stadt wickeln muß sich ein plausible Vorfall.

Drei Friedhöfe, der römischen Siedenhause-Friedhof liegen vor Flußes.

Sie sind in dem Innern und wiederholt schon Ueberfluthen Ihre Lage widerstreitet.

Sanitätspolizei an solche Anlagen trocken gelegen seien.

Diese Friedhöfe, wie alle Friedhöfe, sind ferner rings umher weitläufig bevölkert.

Friedhof vor dem Heusenfeldthor polizeiliche Vorchrift: Gräber zu öffnen“ namentlich wegen mehrerer Leichen in einem Raum.

Will man nun eine Reform so muß man an das Bestehende was das ebenso schöne als wahre Gemeinde der Lebenden für die Weise verlegen könnte.

Vor Allem wäre unter Friedhofes darauf zu sehen, daß und der Besuch derselben die In Bezug auf die Anlage

Arcele zwischen der Beschüzer zugehen und könnten die bei der Bekannter der A. C. etwa in der sich geben.

In der Unterstadt könnte Ueberfluthungsgesfahr, nach der der wahrheitlichen Erweiterung nicht angelegt werden.

Würde der angeordnete Blo die sogenannte Hallerwiese zu dem bisherigen Hauptfriedhofe der Verbindung gebracht werden könnten mit der Hallerwiese auf entsprechen.

Wir verhehlen uns keineswegs auf manche Schwierigkeit stoßen, selbst nicht unüberwindlich sind, daß eine Reform dieser Angelegenheit dieser Stadt dringend geboten ist.

„Die Welt geht nicht dar so lange man den alten Friedhöfe damit auskommen sein.“ haben

Man hat sich eben an das es gar nicht als einen Uebelstand glauben will, daß es anders und

Nicht den Vertretern solch Factoren unseres communalen Vewichtigkeit eines den Forderung

Sprechenden Centralfriedhofes nah „Sanitätspolizei“ vornehm be

In der grünlichen Beileitung Stadt schädigenden Momente, nicht demen beliebigen Anwendung vor

mitteln liegt die einzig richtige Besserung unserer Sterblichkeitsverwürden, wenn wir nicht allzu fest Hauptfactoren für das Gedeihen

Trinkwasser und der reinen Luft wollten, als bis heute.

Vocal- und Z.

— Der k. ung. Justizminister kaiserlicher Bezirksgerichtes, Gregor Janc gerichtet erkannt.

— Hof- und Person hat zum Besten der Wiener Volks

gelpendet. Ebenso hat auch der k. hafften Betrag zu Händen der k. Präsidentin dieser Lotterie zum An

geben lassen. — Prinz Humbert Gemalin Ende Juni oder Anfang

von dort aus auch Moskau zu be

— Der frühere Montursse wurde bekanntlich mittelst von Sei einem Schiffsfond umgestaltet, aus Grenzortlichkeiten dotirt werden. einem Comité und einer General

zusammentritt. Gegenwärtig tagt hier eine deren Hauptaufgabe neben curren über die Competenz der Generalver

sicherung obwaltenden verschiedenen (Gut versorgt und Diensttagd ihre Kleider, die sie u hiesigen Meterin zur Aufbewahrung

Tauschung; denn als sie, von ider

Die Friedhof-Frage.

Die Sanitätspolizei unserer Zeit stellt, gestützt auf die Erfahrungen der medicinischen Wissenschaft, an die Anlagen von Friedhöfen manche Forderungen, welche bisher nicht beachtet wurden, entweder weil man an die Möglichkeit ihrer der Gesundheit schädlichen Anlage in früherer Zeit überhaupt nicht glaubte, oder weil die Behörde nicht die nöthige Energie hatte, um den Widerstand der Bevölkerung gegen angestrebte Aenderungen des Bestehenden zu besiegen.

Zunehmend bricht sich indes die Ueberzeugung Bahn, daß nicht nur bei Anlage neuer Friedhöfe die Forderungen der Sanitätspolizei zu beachten sind, sondern daß auch schon bestehende, vom Standpunkte dieser Forderungen aus betrachtet, und als sanitätswidrig befundene aufgelassen werden müssen.

Wenn man die Forderung erhebt, es solle ein bestehender Friedhof als sanitätswidrig aufgelassen werden, so stößt man auf eine Menge von Gegnern. Wenn auch der Standpunkt und der Bildungsgrad, auf dem diese siehe, ein verschiedener ist, in Einem sind sie Alle einig, nämlich in der ungeschmäleren Erhaltung des Bestehenden.

Man hat bei Regelung dieser Angelegenheit zu rechnen mit den Ansprüchen der Kirchgemeinden auf Verwerthung des ihnen eigentümlich gebührenden Bodens, mit der Gleichgültigkeit gegen den sanitätswidrigen Einfluß des Bestehenden, mit der Scheu der Behörde, das Gegebene zu ändern und endlich mit dem Gefühl der Pietät der Lebenden für ihre Todten.

Vor Allem muß der Beweis dafür angetreten werden, daß die Friedhöfe unserer Stadt wirklich sanitätswidrig angelegt sind und hieran muß sich ein planvoller Vorschlag zur Beseitigung des Uebels reihen.

Drei Friedhöfe, der römisch-katholische, griechisch-katholische und der Siedenschloß-Friedhof liegen vor dem Sagthor in der Nähe des Gubins-Flusses.

Sie sind in dem Inundationsgebiete des Gubins und Neuhofbaches und wiederholt schon Ueberschwemmungen ausgegesetzt gewesen.

Ihre Lage widerstreitet daher der ersten Forderung, welche die Sanitätspolizei an solche Anlagen stellt, nämlich der, daß sie hoch und trocken gelegen seien.

Diese Friedhöfe, wie alle übrigen, mit Ausnahme des Militär-Friedhofes, sind ferner rings umgeben von menschlichen Wohnungen.

Der weitläufigste, mindestens seit 3 Jahrhunderten benützte Friedhof vor dem Messingelsthor ist überdies so überfüllt, daß die sanitäts-polizeiliche Vorschrift: Gräber seien durch 7-10 Jahre nicht zu öffnen" namentlich wegen der hier herrschenden Sünde der Beisetzung mehrerer Leichen in einem Familiengrabe oft und oft übertreten wird.

Will man nun eine Reform nicht von vornherein unmöglich machen, so muß man an das Bestehende sorgsam anknüpfen und nichts verlangen, was das ebenso schöne als wahrhaft menschliche Pietätsgefühl der kleinen Gemeinde der Lebenden für die große Gemeinde der Todten berechtigter Weise verletzen könnte.

Vor Allem wäre unter Einem auch nach Anlage eines Central-Friedhofes darauf zu sehen, daß die bisher bestehenden Friedhöfe erhalten und der Besuch derselben der Bevölkerung geöffnet bliebe.

In Bezug auf die Anlage des neuen Friedhofes würde sich das Areal zwischen der Kärntner- und Schellenberger Straße wohl am besten eignen und könnten die bei Vererdigungen üblichen Feierlichkeiten für die Bekannter der A. C. etwa in der Kapelle auf dem jetzigen Friedhofe vor sich gehen.

In der Unterstadt könnte der neue Friedhof aus Rücksicht auf die Ueberschwemmungsgefahr, nach der Seite der Militär-Etablissemens, wegen der wahrcheinlichen Erweiterung der Stadt nach dieser Richtung hin sichtlich nicht angelegt werden.

Würde der angegedeutete Platz all' zu entfernt erscheinen, so könnte die sog-nannte Hallerwiese zu diesem Zwecke bestimmt werden, welche mit dem bisherigen Hauptfriedhofe durch eine Straße unspäter in eine directe Verbindung gebracht werden könnte. Das an die Hallerwiese anstoßende, von der Dreiecker- und Leschtirder Straße begrenzte Areal würde zusammen mit der Hallerwiese auf lange, lange Zeit dem Zwecke vollständig entsprechen.

Wir verhehlen uns keineswegs, daß die Durchführung dieses Projectes auf manche Schwierigkeit stoßen würde; allein die Ueberzeugung, daß dieselben nicht unüberwindlich sind, steht bei uns ebenso fest, als die Ansicht, daß eine Reform dieser Angelegenheit im Interesse des Gesundheitszustandes dieser Stadt dringend geboten erscheint.

„Die Welt geht nicht daran zu Grunde“, oder „haben wir uns so lange mit den alten Friedhöfen beholfen, so wird's auch weiterhin damit auszukommen sein“, haben wir oft schon hören.

Man hat sich eben an das Bestehende schon so gewöhnt, daß man es gar nicht als einen Uebelstand empfindet und nicht einmal recht daran glauben will, daß es anders und besser sein könnte.

Nicht den Vertretern solcher Ansichten, sondern den maßgebenden Factoren unseres communalen Lebens wollen wir die Frage der Nothwendigkeit eines den Forderungen der modernen Sanitätspolizei entsprechenden Centralfriedhofes nahelegen, selbst auf die Gefahr hin, als „Sanitätsfeyer“ vornehm belächelt zu werden.

In der gründlichen Beseitigung aller den Gesundheitszustand unserer Stadt schädigenden Momente, nicht in der bei schon ausgebrochenen Epidemien beliebigen Anwendung von allerlei Halbmaßregeln und Palliativmitteln liegt die einzig richtige Lösung unserer Sanitätsfrage, — die Beseitigung unserer Sterblichkeitsverhältnisse, die sich weit günstiger stellen würden, wenn wir nicht allzu fest am Bestehenden hängen und den beiden Hauptfactoren für das Gedeihen der leiblichen Gesundheit — dem guten Trinkwasser und der reinen Luft — etwas mehr Bedeutung zuerkennen wollten, als bis heute.

Local- und Tagesnachrichten.

Hermannstadt, 14. März.

Der k. ung. Justizminister hat den abjurirten Rechtspraktikanten des Districter Bezirksgerichtes, Gregor Sucez, zum Vicenotär des Districter Bezirksgerichtes ernannt.

(Hof- und Personal-Nachrichten.) Die Kaiserin hat zum Besten der Wiener Volkslotterie ein prächtiges Service gespendet. Ebenso hat auch der Herr Kronprinz Rudolph einen namhaften Betrag zu Händen der Frau Fürstin Johanna Auersperg als Präsidentin dieser Lotterie zum Ankauf von Gewinnsgegenständen übergeben lassen. — Prinz Humbert von Savoyen ist nebst seiner Gemalin Ende Juni oder Anfangs Juli in Petersburg eintrifft und von dort aus nach Moskau zu besuchen gedenkt.

Der frühere Montursfond des 1. Romanen- Grenzregiments wurde bekanntlich mittelst von Seiner Majestät genehmigten Statutes zu einem Schulfond umgestaltet, aus welchem die Schulen in den ehemaligen Grenzgemeinden dotirt werden. Die Leitung dieses Fondes untersteht einem Comité und einer Generalversammlung, welche alle drei Jahre zusammentritt.

Gegenwärtig tagt hier eine außerordentliche Generalversammlung, deren Hauptaufgabe neben currenten Angelegenheiten die Klärung einer über die Competenz der Generalversammlung zwischen ihr und der Regierung obwaltenden verschiedenen Auffassung ist.

(Gut versorgt und ausgehoben) wählte eine erkrankte Dienstmagd ihre Kleider, die sie vor ihrer Aufnahme ins Spital einer gewissen Meierin zur Aufbewahrung übergeben hatte; doch welche herbe Aufregung; denn als sie, von ihrer Krankheit genesen, ihre Kleider wieder

übernehmen wollte, stellte es sich heraus, daß die unredliche Meierin das ihr anvertraute Gut theils verkauft, theils verpfändet und den Erlös verthan hatte.

Ueber die anlässlich der Deutschedächtnisfeier vom Herrn Staats-gymnasialprofessor Peter Simon gehaltenen Rede äußert sich „Pesti Napló“ dahin, daß dieselbe als eine der gelungensten und besten bezeichnet zu werden verdient.

(Unnützhiger Schmerzensschrei und Mangel an geographischer Kenntniß) Der „Pester Lloyd“ bringt nachstehende Notiz:

„Von den auf dem Königsboden lebenden Ungarn wurde der Gelegentwurf über die Regelung des Königsbodens und der sächsischen Nations-Universität freudig begrüßt. In Ungarn — so wird dem „N. H.“ geschrieben — kann man sich die abjurirten Zustände nicht vorstellen, unter denen wir Ungarn auf dem Königsboden gegenüber den Sachsen, die mit uns verglichen, in geringer Minorität sind, und den Rumänen leben. Die Sachsen sind unsere Gutsherrn, Gelegher, unsere exekutiven Organe. Die von der Regierung in ungarischer Sprache erlassenen Verordnungen lassen sie durch Uebersetzer, die vom ungarischen Staate bezahlt werden, ins Deutsche übertragen und so erhalten wir Ungarn dieselben zugestellt. Die Ungarn in diesem Landes-theile führen seit Jahren Proceß um ihre Wälder, um ihre Regalrechte, sie fordern ungarische kirchliche Verwaltung und ungarische Administration — umsonst, wir leben in unserem Vaterlande, als ob wir eine aus Gnade gebildete Colonie in Deutschland wären.“

Wir wollen von den durch nichts motivirten Beschwerden absehen, können aber unser Bedauern nicht verschweigen darüber, daß ein Blatt wie der „Pester Lloyd“ nicht einmal ein Conversationslexikon besitzt. Bei der Benutzung dieses brauchbaren Werkes wäre ihm sonst der Unfuh über die Minorität der Sachsen den Ungarn gegenüber sofort klar geworden, da daraus ersichtlich die geringe Percenthöhe der ungarischen Bevölkerung auf dem Königsboden.

(Weuchelmord.) Aus Broos wird geschrieben: Der Ziegenhirt von Homosely hatte mit einem dortigen Bauer einen Leihent-Vertrag geschlossen und ihm sein Vermögen übergeben. Die Letztere baute auf die erhaltene Hofstelle ein Haus. Bald darauf gerieth Beide in Zwist und der Ziegenhirt drohte mit Aufhebung des Vertrages. Da wurde — vor einigen Wochen — das neugebaute Haus ein Raub der Flammen und die Frau des Eigentümers sand darin ihren Tod. Der Verdacht fiel auf den Ziegenhirten, von dem man annahm, er habe das Haus eingeeigert, um den jetzigen Eigentümer von seiner Hofstelle zu vertreiben. Die Zwistigkeiten zwischen dem Ziegenhirten und dem Bauer wurden in Folge dessen umso erbitterter. Als nun am 27. vorigen Monats die Ziegen ohne den Hirten heimkehrten und am folgenden Morgen derselbe sich nicht einstellte, um die Herde zu übernehmen, stieg seinen Bekannten und Nachbarn der Verdacht auf, daß diesem auf un-erwartliche Weise ein Unglück zugestoßen sei. Sie begaben sich sofort auf jenen Heil des Hirtens, auf welchem er die Ziegen zu weiden pflegte und fanden auch auf einer steilen Anhöhe Spuren, die darauf hinwiesen, daß an dieser Stelle ein schwerer Gegenstand herabgeschleift worden war. Einige der Bauern verfolgten die Spur bergaufwärts und stießen auf eine Blutlache, die Anderen, die der Spur bergab gefolgt waren, entdeckten den Leichnam des Ziegenhirten in einem Wassergraben, mit Blättern und Zweigen bedeckt am Kopfe und an der rechten Hand von Nadeln verwundet. Am 29. v. M. fand die Obduction statt, bei welcher Gelegenheit der Eigentümer des eingeeigerten Hauses, als der Thät verdächtigt, verhaftet wurde.

(Verschiedenes.) In Klausenburg wird auch heuer der 15. März feierlich begangen werden. Es findet in Verbindung damit ein Wohlthätigkeits-Concert zum Besten der Ueberschwemmten in Ungarn statt. — Betreffs des Baues der Kronstadt-Zömoser Linie wird die Offertverhandlung nächstens ausgeschrieben werden. Der Bau wird auf der Basis von Einheitspreisen zu erfolgen sein. — Der Székelyudvarhelyer Wohlthätige Frauenverein hält am 26. d. d. d. Jahresversammlung ab. — Der Kézdivásárhelyer Verein für allgemeine Cultur hat am 5. d. ein Concert zu Gunsten der Ueberschwemmten in Ungarn arrangirt, dessen Erträgniß (92 fl.) sofort seiner Bestimmung zugeweiht wurde. — Auf dem Felter Gute des Grafen Gregor Bethlen im Hunyader Gomitate befindet sich ein schöner Marmorbruch; es ist daselbst rother und gelber Marmor vorhanden. Der Eigentümer ist geneigt, den Marmorbruch behufs Verkaufsanstellungen etwaigen Unternehmern unentgeltlich zur Verfügung zu stellen.

In Sepsi-Szent-György wird ein Sparcasse-Actien-Verein gegründet. An der Spitze des Unternehmens stehen der Obergespan Julius Szentivanyi, die Grafen Benedict Mikos und Paul Kalnoky und andere hervorragende Persönlichkeiten der Gegend.

(Politische Sitzmensch.) Wie wir im „Nemere“ lesen, haben die Sepsienszöggyer Sitzmensch an die Regierung eine Vorstellung wegen des selbstständigen Zollgebietes und einer selbstständigen ungarischen Bank gerichtet.

(Zu Gunsten der Ueberschwemmten in Ungarn.) Der Verein der Franzosen in Wien beschloß, eine Lotterie zu veranstalten, deren Reinertragniß zur Hälfte für die durch das Hochwasser Beschädigten in Ungarn, zur anderen Hälfte für die Unterstützungscasse des Vereins bestimmt ist. Die Lose gehen reizend ab; Ihre Majestät die Königin war eine der ersten Käuferinnen. In Paris hat die Gattin des Ministers des Aeußeren, Herzogin Decazes, in Wien haben Gräfin Bogus, die Gemalin des französischen Botschafters, Frau v. Löwenthal, Fürstin Metternich, die Damen Bontoux und Bresson den Verkauf der Lose übernommen. — Ueber Anregung und unter dem Präsidium der Fürstin Pauline Metternich ist ferner, wie aus Wien geschrieben wird, ein Comité von Damen der Aristokratie in Bildung begriffen, welches eine außerordentliche Vorstellung zu Gunsten der Ueberschwemmten in Oesterreich und Ungarn veranlassen will. Dieselbe soll in der „Komischen Oper“ stattfinden. Zur Aufführung sind bestimmt ein Proverbe, in welchem Fürstin Metternich mit Herrn Sonnenthal spielen würde, ferner Tableau aus der Geschichte Oesterreichs und Ungarns nach Angabe des Historikers Hofrath v. Arneth, deren Arrangement den bewährten Händen Franz Gull's anvertraut werden soll; endlich ein Localstück, dargestellt von Herren und Damen der Aristokratie. Frau Fürstin Metternich widmet sich mit dem ihr eigenen Feuerifer für alles Humanitäre der Realisirung dieses Projectes.

Wien, 11. März. Der verhaftete Jäger-Leutenant Baron Ertel gehört erst kurz Zeit dem geographischen Institute an. Die Verhaftung erfolgte im Institut selbst, wo zwei Stabsofficiere ihm den Degen abverlangten. Er fügte sich widerstandslos und wird nun in seiner Wohnung inhaft bewahrt. — Ertel wird als flotter Lebemann geschildert, der finanziell nie rangirt war. Erst jüngst wurde ihm von hoher Seite eine Subvention von 200 fl. aus der Privatcassule der betreffenden hohen Persönlichkeit zu Theil; umso tiefer war nun der Widerwille jenes musifcanten Gönners, als ihm die sträfliche Manipulation Ertel's mitgetheilt wurde. Ueber den Vorgang selbst widersprechen die Nachrichten einander. Einige behaupten, Ertel habe auf die Mobilisirungs- und Heeres-Organisation bezügliche Urkunden, — Andere, er habe geographische Arbeiten, die mit der Clause „geheim zu halten“ bezeichnet waren, an fremde Regierungen verkauft. Als besonders eifrig bei Acquirirung der Urkunden wird der Attaché einer hiesigen Botschaft bezeichnet, der ohne Wissen des Botschafters über den Ankauf unterhandelte

Der Attaché wurde vor Kurzem von der Botschaft verlegt. Die Anzeige erfolgte seitens der französischen Ambassade.

(Translatorisches Kunststück.) Auch „Hon“ nimmt von dem eben erwähnten Falle Notiz, übersezt aber den Baron E. ganz gründlich wie folgt: Barone vadászati (Jägerofficier Barone)

(Todesfälle.) F. M. E. Baron Wuffin ist am 7. d. in Wien, — Compositur Alfred Holmes und Divisionsgeneral Lebereton in Paris, — Generalmajor Constantin Graf Thun-Hohenstein in Neapel, — Canonicus Freiherr Richtigshofen in Berlin, Kaufmann Adolphus Vasko in Kronstadt gestorben.

(Unglücksfälle.) Aus Wiesbaden, 11. d. M., wird berichtet: — Vergangene Nacht fand eine Bergabstufung in Gaub statt. Acht Häuser wurden verschüttet und 26 Personen getödtet. Die Bahnverbindung ist unterbrochen.

Zur Verrechnung des „Franz-Deut-Stipendiums“ an dem Hermannstädter k. ung. Staatsobergymnasium haben aus Anlaß der Ueber-sendung meiner Gedächtnisrede (Emlékbeszéd) gespendet:

- Herr v. Hegedüs Ferencz, k. Finanzdirector, in Silber 5 fl. — fr.
 - „ Krigovszky Gáspár, Handschuhmacher . . . 2 fl. 50 fr.
 - „ Szigetvári Kálmán, Handschuhmacher . . . 2 fl. 50 fr.
 - „ Groß Adolf, Handlungsgagent . . . 5 fl. — fr.
 - „ F. J. in Silber . . . 2 fl. 50 fr.
 - „ Agoston János, k. l. k. Piarer im Theresianum 1 fl. — fr.
 - „ Best Vilmos, k. ung. Finanzconcipist . . . 5 fl. — fr.
 - „ Dr. N. D., Landesadvocat . . . 3 fl. — fr.
 - „ Dr. Puskaru Titaru, gr.-or. Prof. der Theologie 2 fl. — fr.
 - „ Die Vinke soll nicht wissen, was die Rechte thut“ . 10 fl. — fr.
 - Herr v. Zedabehly József, k. l. Oberlieutenant . . 2 fl. — fr.
 - „ Bodrogi Samuel, ret. Piarer . . . 3 fl. — fr.
 - „ Ein griech.-kath. Geistlicher aus Blasendorf . . . 5 fl. — fr.
 - Herr Marginiánus Jeremias, k. l. pens. Hauptmann 1 fl. — fr.
 - „ Kovács Ferencz, k. ung. Postdirectionsconcipist 1 fl. — fr.
 - „ Maximu János, k. u. Bezirksrichter aus Szekelyvá 2 fl. 50 fr.
 - „ v. Herényi János, k. l. k. Hauptmann . . . 1 fl. — fr.
 - „ v. Herényi József, k. l. pens. Hauptmann . . . 1 fl. — fr.
 - „ v. Herényi Samuel, k. u. Finanzdirectionsbeamte 1 fl. — fr.
 - „ Kabbelo Michael, Banquier . . . 1 fl. — fr.
 - „ Baron Ringelsheim, k. l. Militär-Commandant und Gemalin, Excellenz . . . 10 fl. — fr.
 - „ Barath Sigmund, Privatier . . . 2 fl. — fr.
 - „ v. Suttai Nicolau, k. ung. Gerichtspräsident in Schäßburg . . . 2 fl. — fr.
 - „ Marátsky Rudolf, k. l. Kämmerer und Rittmeister 5 fl. — fr.
 - „ Bata Etel, k. ung. Grundbuchs-Adjunct . . . 1 fl. — fr.
- zusammen 77 fl. — fr.
Mit dem früheren: 1 Stück Dukaten, 33 fl. 30 fr.
Zusammen 1 Stück Dukaten, 110 fl. 30 fr.

Wofür ich im eigenen und im Namen der bezweckten guten Sache hiermit den wärmsten Dank sage.

Hermannstadt, den 12. März 1876. Peter Simon, Professor.

Für die Opfer der Ueberschwemmung.

Die Kunde über die furchtbare Verheerung, welche die Ueberschwemmung in Ungarns Hauptstadt und auf dem flachen Lande verursacht hat, ist eine wahrhaft erschütternde.

Seit Menschengedenken hat das schreckliche, entsehlte Element nicht so gewüthet, und heute ist noch kein Ende des Schreckens abzusehen.

Noth und Elend sind die Spuren ungezügelter Naturgewalt und Noth und Elend in so hohem Maße, daß es Hilfe, bringender Hilfe bedarf, um die Leiden und die Verluste von Tausenden nur in Etwas zu lindern.

Das ganze Reich muß sich theilnehmen, um beizusteuern für die Wüthler, welche Hab und Gut verloren haben.

Es ergeht auch unser Ruf, sich an dem Werke der Warmherzigkeit zu theilnehmen und wir fordern unsere Auser, nach Möglichkeit ihr Schicksal auf den Altar der Wohlthätigkeit niederzulegen.

Die kleinste Gabe trägt mit bei, um das Elend mildern. Wir erklären uns bereit zur Sammlung milder Beiträge und werden dieselben nach Abquittirung im Blatte allmähentlich an ihren Bestimmungsort absenden.

Hermannstadt, 12. März 1876.
Die Redaction der „Hermannstädter Zeitung.“

Für die Ueberschwemmten.

Franz Schreiber, Magistratsrath . . . 5 fl. — fr.

Guarana.

Die Natur bietet oft Heilmittel von einer seltenen Wirksamkeit dar, die kaum bekannt ist.

Zu diesen gehört die Guarana von Grimault & Comp., Apotheker in Paris, und sie ist vorzugsweise den Personen, welche an Migraine, Kopfschmerzen, Neuralgien leiden, zu empfehlen.

Ein Badet von diesem, in allen Fällen ganz unschädlichen Pulver, in einem Glas Wasser aufgelöst, genügt fast immer, um die flüchtige Migraine zu vertreiben. Die tonischen Eigenschaften dieses Mittels lassen es zugleich auch als ein ausgezeichnetes Heilmittel gegen die Kolik, die Diarrhöe und die Dysenterie erscheinen.

Telegramm.

Zara, 13. März. Zu der heutigen Landtagsitzung verlas der Abgeordnete Monti eine Erklärung des Inhaltes, daß, nachdem der Präsident Kubita sich von dem Vorwurfe des Empfanges einer ihm nicht gebührenden Geldsumme bei der Vergebung der dalmatinischen Bahnen nicht gerechtfertigt habe, er Monti und seine Gesinnungsgenossen von den Sitzungen fern bleiben werden, insofern sie nicht von dem Vicepräsidenten oder durch einen von der Krone neu ernannten Präsidenten berufen werden. Da der Abgeordnete Monti die Verletzung trotz der Einsprache des Präsidenten unter großem Lärm fortsetzte, schloß der Präsident die Sitzung.

Fremdenliste.

Hotel Neuhöher. F. Brest, Postofficial, aus Kronstadt; Carl Lupini, Kaufmann, aus Mediasch; E. Biro, Grundbesitzer, aus Singard; J. Zelyk, Grundbesitzer, aus Konza; J. Grün, Kaufmann, aus Broos.

Ungarische Krone. 3. Seiler, Lehrer, aus Neuhmarkt; J. Ralicsel, k. l. Oberarzt, aus Mediasch.

Telegr. Wiener Cours vom 13. März 1876.

5% Metalliques	67.35	Leinw. Grundbesitzungsobli.	76. —
5% mit Rai- u. Rod.-Zinsen	70. —	Siebenb. „ „ „ „ „	76.50
5% National-Anlehen (Silber)	70.90	Staat.-Tab. „ „ „ „ „	—
1860-er National-Anlehen	111.30	Silber „ „ „ „ „	103.70
Banfacten	891. —	R. l. Krün.-Ducaten	5.43 1/2
Creditacten	171.75	Napoleon'dor	9.26 1/2
London	115.85	100 Mark Deutsche Reichswähr.	56.90
Ung. Grundbesitzungsobli.	77. —		

3. 17848 B. D. [180] 2-3

Für Dienstjuchende.

Die Staats-Eisenbahn-Gesellschaft bezieht demnächst einige Beamten- und Diener-Aspiranten-Posten.

Die Candidaten müssen der ungarischen Sprache in Wort und Schrift, der romanischen Sprache wenigstens in Wort vollkommen mächtig sein; dieselben dürfen das 35. Lebensjahr nicht überschritten und müssen ihrer Militärpflicht entsprochen haben.

Gewerber um Beamtenaspiranten-Posten müssen das Obergymnasium oder die Oberrealschule mit gutem Erfolge absolviert haben; Petenten für Dieneraspiranten-Stellen müssen des Lesens, Schreibens und Rechnens kundig sein.

Vorkommen körperliche Eignung wird vorausgesetzt; ausgediente Unteroffiziere, welche im Sinne des Gesetzes vom Jahre 1873 auf eine Civil-Anstellung Anspruch haben und mit einem gültigen Certificate versehen sind, erhalten den Vorzug.

Die mit den Original-Documenten belegten Anstellungs-gesuche sind an den Herrn Verkehrs-Chef in Temesvár zu senden.

Wirthshaus-Verpachtung.

Am 18. März, 1. 3., Vormittags 10 Uhr, findet in der Directionsfanzlei in Ruzsberg die Verpachtung des Ruzsberger großen Wirthshauses mit dem Pachtbeginne vom 1. Mai 1876 auf mehrere Jahre statt.

Pachtlustige können die Bedingungen auch früher hier einsehen. (177) 2-2

Werks-Direction Ruzsberg.

Vorläufige Anzeige.

Ergebenst Geertigte beehren sich hiermit den kunst-sinnigen Bewohnern Hermannstadt die höfliche Anzeige zu machen, daß sie im Laufe dieser Tage hier eintreffen werden, um zwischen dem 18. und 26. März im Saale des Hermannstaders vier Vorstellungen mit ihrem rühmlichst bekannten Automaten-Theater, verbunden mit einem wandelnden Panorama, das erste Bild die Bahn von Rußheim bis Innsbruck, das zweite Bild die durch ihre Bauten berühmte Brenner-Bahn darstellend, zu geben, zu welchen Vorstellungen jetzt schon ihre ergebene Einladung machen

Geschwister Tschuggmall aus Tyrol. 1-1 [182]

Häuser-Verkauf.

Das in der Wiesengasse unter No. 3 und jenes in der Postgasse No. 24 gelegene Haus ist aus freier Hand und unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Beliebige Anfragen wollen bei dem Eigentümer des erbsenannten Hauses daselbst gestellt werden. [168] 2-3

Hermannstadt, am 6. März 1876.

3000 Bände

deutsche Bücher, enthaltend Werke der beliebtesten deutschen, französischen und englischen Schriftsteller, alle fest gebunden und in gutem Zustande sind billig zu verkaufen.

Der Catalog kann in der Expedition dieses Blattes eingesehen werden, woselbst auch nähere Auskunft erteilt wird. [142] 4-6

Dr. med. Fáykiss's

Zipser Karpathen-Kräuterextract. 1 Flacon sammt Gebrauchsanweisung 75 kr.

Zipser Karpathen-Kräuterbonbons. 1 Schachtel sammt Gebrauchsanweisung 35 kr.

Zipser Karpathen-Kräuterthee. 1 Paquet sammt Gebrauchsanweisung 25 kr.

Für Brust- und Lungenleidende.

Von vielen Civil- und Militär-Aerzten mit bestem Erfolge angewendet und empfohlen gegen: Husten, Katarrh, Heiserkeit, Keuchhusten, Grippe (Influenza), Engbrüstigkeit, Athmungsbeschwerden, Seitenstechen, acuten Bronchialkatarrhen, Lungenentzündungen und andern erschöpfenden und schwächenden Krankheiten

Diese Heilmittel sind echt zu beziehen beim Erzeuger selbst Josef Fáykiss, Apotheker in Temesvár, Josefstadt, ferner in Hermannstadt: J. Thallmayer und F. A. Reissberger; in Klausenburg: J. Engel; in Kronstadt: Morscher, Apotheker, Ed. Kugler, Apotheker, und J. Gramma; in Karlsburg: Sigm. Mihelyes, Apotheker; in Pansosva: W. H. Graf; in Pest: Josef v. Török, Apotheker, Königsgasse No. 7. [113] 7-10

3u

Confirmations-Geschenken

empfehle ich meine, mit deutlichem Druck und mit Titelbild ausgestattete Ausgabe des

Gefang- und Gebetbuches für die evangelischen Gemeinden A. B.

Dasselbe ist in verschiednen eleganten Einbänden zu 30 kr., fl. 1, mit Goldschnitt in Leder fl. 2, mit Schließe fl. 2.50, in Chagrin mit Silberbeschläge fl. 3.20, in Sammt gebunden fl. 3.50 zu beziehen durch

Th. Steinhausen's Buchdruckerei in Hermannstadt.

Neue Sendung

von farbigen Lustrés von 36 kr. per Meter aufwärts, dann Orleans, Mohairs, Rippe, Alpaca's, Italian-Cloth und Perkail für die Frühjahr-Saison bei

Josef Stoss, Hermannstadt. Muster auf Verlangen gratis und franco. 5-5 [166]

Specialarzt, Universitäts-Professor **Dr. Bisenz,** Wien, Stadt, Franzensring 22, heilt gründlich ohne Berufsstörung die geschwächte Manneskraft (Impotenz), sowie alle geheime und Hautkrankheiten. Ordination täglich von 11-4 Uhr. Auch wird durch Correspondenz behandelt und werden die Arzneien besorgt. Eben daselbst ist zu haben das Werk (5. Auflage): Die geschwächte Manneskraft, deren Ursachen und Heilung von Dr. Bisenz. Preis 2 fl. 8. B. 26

F. Kernreuter, WIEN, Hernals, Hauptstraße No. 115, an der Pferdebahn. Wirksamster Schutz gegen Feuer. Die sicherste und wirksamste Hilfe gegen im Innern von Wohnungen, Geschäften, Magazinen, Werkstätten etc. entzündete Brände gemäßen meine neu contrahirten. Haus- und Quartierspritzen (auch als Gartenpritzen verwendbar). Mehrste Preis-Courante hierüber, sowie über meine großen Feuerlöcher, Feuersäge, Feuerweh-Ausrüstungen, Brunnenspritzpumpen und Schlauche franco. [105] 8-15



Kein Angrier Ausverkauf. Günstigste Preise: Butterbrot 1 St. 1.40, 2 St. 2.70, 3 St. 4.00, 4 St. 5.30, 5 St. 6.60, 6 St. 7.90, 7 St. 9.20, 8 St. 10.50, 9 St. 11.80, 10 St. 13.10, 11 St. 14.40, 12 St. 15.70, 13 St. 17.00, 14 St. 18.30, 15 St. 19.60, 16 St. 20.90, 17 St. 22.20, 18 St. 23.50, 19 St. 24.80, 20 St. 26.10, 21 St. 27.40, 22 St. 28.70, 23 St. 30.00, 24 St. 31.30, 25 St. 32.60, 26 St. 33.90, 27 St. 35.20, 28 St. 36.50, 29 St. 37.80, 30 St. 39.10, 31 St. 40.40, 32 St. 41.70, 33 St. 43.00, 34 St. 44.30, 35 St. 45.60, 36 St. 46.90, 37 St. 48.20, 38 St. 49.50, 39 St. 50.80, 40 St. 52.10, 41 St. 53.40, 42 St. 54.70, 43 St. 56.00, 44 St. 57.30, 45 St. 58.60, 46 St. 59.90, 47 St. 61.20, 48 St. 62.50, 49 St. 63.80, 50 St. 65.10, 51 St. 66.40, 52 St. 67.70, 53 St. 69.00, 54 St. 70.30, 55 St. 71.60, 56 St. 72.90, 57 St. 74.20, 58 St. 75.50, 59 St. 76.80, 60 St. 78.10, 61 St. 79.40, 62 St. 80.70, 63 St. 82.00, 64 St. 83.30, 65 St. 84.60, 66 St. 85.90, 67 St. 87.20, 68 St. 88.50, 69 St. 89.80, 70 St. 91.10, 71 St. 92.40, 72 St. 93.70, 73 St. 95.00, 74 St. 96.30, 75 St. 97.60, 76 St. 98.90, 77 St. 100.20, 78 St. 101.50, 79 St. 102.80, 80 St. 104.10, 81 St. 105.40, 82 St. 106.70, 83 St. 108.00, 84 St. 109.30, 85 St. 110.60, 86 St. 111.90, 87 St. 113.20, 88 St. 114.50, 89 St. 115.80, 90 St. 117.10, 91 St. 118.40, 92 St. 119.70, 93 St. 121.00, 94 St. 122.30, 95 St. 123.60, 96 St. 124.90, 97 St. 126.20, 98 St. 127.50, 99 St. 128.80, 100 St. 130.10, 101 St. 131.40, 102 St. 132.70, 103 St. 134.00, 104 St. 135.30, 105 St. 136.60, 106 St. 137.90, 107 St. 139.20, 108 St. 140.50, 109 St. 141.80, 110 St. 143.10, 111 St. 144.40, 112 St. 145.70, 113 St. 147.00, 114 St. 148.30, 115 St. 149.60, 116 St. 150.90, 117 St. 152.20, 118 St. 153.50, 119 St. 154.80, 120 St. 156.10, 121 St. 157.40, 122 St. 158.70, 123 St. 160.00, 124 St. 161.30, 125 St. 162.60, 126 St. 163.90, 127 St. 165.20, 128 St. 166.50, 129 St. 167.80, 130 St. 169.10, 131 St. 170.40, 132 St. 171.70, 133 St. 173.00, 134 St. 174.30, 135 St. 175.60, 136 St. 176.90, 137 St. 178.20, 138 St. 179.50, 139 St. 180.80, 140 St. 182.10, 141 St. 183.40, 142 St. 184.70, 143 St. 186.00, 144 St. 187.30, 145 St. 188.60, 146 St. 189.90, 147 St. 191.20, 148 St. 192.50, 149 St. 193.80, 150 St. 195.10, 151 St. 196.40, 152 St. 197.70, 153 St. 199.00, 154 St. 200.30, 155 St. 201.60, 156 St. 202.90, 157 St. 204.20, 158 St. 205.50, 159 St. 206.80, 160 St. 208.10, 161 St. 209.40, 162 St. 210.70, 163 St. 212.00, 164 St. 213.30, 165 St. 214.60, 166 St. 215.90, 167 St. 217.20, 168 St. 218.50, 169 St. 219.80, 170 St. 221.10, 171 St. 222.40, 172 St. 223.70, 173 St. 225.00, 174 St. 226.30, 175 St. 227.60, 176 St. 228.90, 177 St. 230.20, 178 St. 231.50, 179 St. 232.80, 180 St. 234.10, 181 St. 235.40, 182 St. 236.70, 183 St. 238.00, 184 St. 239.30, 185 St. 240.60, 186 St. 241.90, 187 St. 243.20, 188 St. 244.50, 189 St. 245.80, 190 St. 247.10, 191 St. 248.40, 192 St. 249.70, 193 St. 251.00, 194 St. 252.30, 195 St. 253.60, 196 St. 254.90, 197 St. 256.20, 198 St. 257.50, 199 St. 258.80, 200 St. 260.10, 201 St. 261.40, 202 St. 262.70, 203 St. 264.00, 204 St. 265.30, 205 St. 266.60, 206 St. 267.90, 207 St. 269.20, 208 St. 270.50, 209 St. 271.80, 210 St. 273.10, 211 St. 274.40, 212 St. 275.70, 213 St. 277.00, 214 St. 278.30, 215 St. 279.60, 216 St. 280.90, 217 St. 282.20, 218 St. 283.50, 219 St. 284.80, 220 St. 286.10, 221 St. 287.40, 222 St. 288.70, 223 St. 290.00, 224 St. 291.30, 225 St. 292.60, 226 St. 293.90, 227 St. 295.20, 228 St. 296.50, 229 St. 297.80, 230 St. 299.10, 231 St. 300.40, 232 St. 301.70, 233 St. 303.00, 234 St. 304.30, 235 St. 305.60, 236 St. 306.90, 237 St. 308.20, 238 St. 309.50, 239 St. 310.80, 240 St. 312.10, 241 St. 313.40, 242 St. 314.70, 243 St. 316.00, 244 St. 317.30, 245 St. 318.60, 246 St. 319.90, 247 St. 321.20, 248 St. 322.50, 249 St. 323.80, 250 St. 325.10, 251 St. 326.40, 252 St. 327.70, 253 St. 329.00, 254 St. 330.30, 255 St. 331.60, 256 St. 332.90, 257 St. 334.20, 258 St. 335.50, 259 St. 336.80, 260 St. 338.10, 261 St. 339.40, 262 St. 340.70, 263 St. 342.00, 264 St. 343.30, 265 St. 344.60, 266 St. 345.90, 267 St. 347.20, 268 St. 348.50, 269 St. 349.80, 270 St. 351.10, 271 St. 352.40, 272 St. 353.70, 273 St. 355.00, 274 St. 356.30, 275 St. 357.60, 276 St. 358.90, 277 St. 360.20, 278 St. 361.50, 279 St. 362.80, 280 St. 364.10, 281 St. 365.40, 282 St. 366.70, 283 St. 368.00, 284 St. 369.30, 285 St. 370.60, 286 St. 371.90, 287 St. 373.20, 288 St. 374.50, 289 St. 375.80, 290 St. 377.10, 291 St. 378.40, 292 St. 379.70, 293 St. 381.00, 294 St. 382.30, 295 St. 383.60, 296 St. 384.90, 297 St. 386.20, 298 St. 387.50, 299 St. 388.80, 300 St. 390.10, 301 St. 391.40, 302 St. 392.70, 303 St. 394.00, 304 St. 395.30, 305 St. 396.60, 306 St. 397.90, 307 St. 399.20, 308 St. 400.50, 309 St. 401.80, 310 St. 403.10, 311 St. 404.40, 312 St. 405.70, 313 St. 407.00, 314 St. 408.30, 315 St. 409.60, 316 St. 410.90, 317 St. 412.20, 318 St. 413.50, 319 St. 414.80, 320 St. 416.10, 321 St. 417.40, 322 St. 418.70, 323 St. 420.00, 324 St. 421.30, 325 St. 422.60, 326 St. 423.90, 327 St. 425.20, 328 St. 426.50, 329 St. 427.80, 330 St. 429.10, 331 St. 430.40, 332 St. 431.70, 333 St. 433.00, 334 St. 434.30, 335 St. 435.60, 336 St. 436.90, 337 St. 438.20, 338 St. 439.50, 339 St. 440.80, 340 St. 442.10, 341 St. 443.40, 342 St. 444.70, 343 St. 446.00, 344 St. 447.30, 345 St. 448.60, 346 St. 449.90, 347 St. 451.20, 348 St. 452.50, 349 St. 453.80, 350 St. 455.10, 351 St. 456.40, 352 St. 457.70, 353 St. 459.00, 354 St. 460.30, 355 St. 461.60, 356 St. 462.90, 357 St. 464.20, 358 St. 465.50, 359 St. 466.80, 360 St. 468.10, 361 St. 469.40, 362 St. 470.70, 363 St. 472.00, 364 St. 473.30, 365 St. 474.60, 366 St. 475.90, 367 St. 477.20, 368 St. 478.50, 369 St. 479.80, 370 St. 481.10, 371 St. 482.40, 372 St. 483.70, 373 St. 485.00, 374 St. 486.30, 375 St. 487.60, 376 St. 488.90, 377 St. 490.20, 378 St. 491.50, 379 St. 492.80, 380 St. 494.10, 381 St. 495.40, 382 St. 496.70, 383 St. 498.00, 384 St. 499.30, 385 St. 500.60, 386 St. 501.90, 387 St. 503.20, 388 St. 504.50, 389 St. 505.80, 390 St. 507.10, 391 St. 508.40, 392 St. 509.70, 393 St. 511.00, 394 St. 512.30, 395 St. 513.60, 396 St. 514.90, 397 St. 516.20, 398 St. 517.50, 399 St. 518.80, 400 St. 520.10, 401 St. 521.40, 402 St. 522.70, 403 St. 524.00, 404 St. 525.30, 405 St. 526.60, 406 St. 527.90, 407 St. 529.20, 408 St. 530.50, 409 St. 531.80, 410 St. 533.10, 411 St. 534.40, 412 St. 535.70, 413 St. 537.00, 414 St. 538.30, 415 St. 539.60, 416 St. 540.90, 417 St. 542.20, 418 St. 543.50, 419 St. 544.80, 420 St. 546.10, 421 St. 547.40, 422 St. 548.70, 423 St. 550.00, 424 St. 551.30, 425 St. 552.60, 426 St. 553.90, 427 St. 555.20, 428 St. 556.50, 429 St. 557.80, 430 St. 559.10, 431 St. 560.40, 432 St. 561.70, 433 St. 563.00, 434 St. 564.30, 435 St. 565.60, 436 St. 566.90, 437 St. 568.20, 438 St. 569.50, 439 St. 570.80, 440 St. 572.10, 441 St. 573.40, 442 St. 574.70, 443 St. 576.00, 444 St. 577.30, 445 St. 578.60, 446 St. 579.90, 447 St. 581.20, 448 St. 582.50, 449 St. 583.80, 450 St. 585.10, 451 St. 586.40, 452 St. 587.70, 453 St. 589.00, 454 St. 590.30, 455 St. 591.60, 456 St. 592.90, 457 St. 594.20, 458 St. 595.50, 459 St. 596.80, 460 St. 598.10, 461 St. 599.40, 462 St. 600.70, 463 St. 602.00, 464 St. 603.30, 465 St. 604.60, 466 St. 605.90, 467 St. 607.20, 468 St. 608.50, 469 St. 609.80, 470 St. 611.10, 471 St. 612.40, 472 St. 613.70, 473 St. 615.00, 474 St. 616.30, 475 St. 617.60, 476 St. 618.90, 477 St. 620.20, 478 St. 621.50, 479 St. 622.80, 480 St. 624.10, 481 St. 625.40, 482 St. 626.70, 483 St. 628.00, 484 St. 629.30, 485 St. 630.60, 486 St. 631.90, 487 St. 633.20, 488 St. 634.50, 489 St. 635.80, 490 St. 637.10, 491 St. 638.40, 492 St. 639.70, 493 St. 641.00, 494 St. 642.30, 495 St. 643.60, 496 St. 644.90, 497 St. 646.20, 498 St. 647.50, 499 St. 648.80, 500 St. 650.10, 501 St. 651.40, 502 St. 652.70, 503 St. 654.00, 504 St. 655.30, 505 St. 656.60, 506 St. 657.90, 507 St. 659.20, 508 St. 660.50, 509 St. 661.80, 510 St. 663.10, 511 St. 664.40, 512 St. 665.70, 513 St. 667.00, 514 St. 668.30, 515 St. 669.60, 516 St. 670.90, 517 St. 672.20, 518 St. 673.50, 519 St. 674.80, 520 St. 676.10, 521 St. 677.40, 522 St. 678.70, 523 St. 680.00, 524 St. 681.30, 525 St. 682.60, 526 St. 683.90, 527 St. 685.20, 528 St. 686.50, 529 St. 687.80, 530 St. 689.10, 531 St. 690.40, 532 St. 691.70, 533 St. 693.00, 534 St. 694.30, 535 St. 695.60, 536 St. 696.90, 537 St. 698.20, 538 St. 699.50, 539 St. 700.80, 540 St. 702.10, 541 St. 703.40, 542 St. 704.70, 543 St. 706.00, 544 St. 707.30, 545 St. 708.60, 546 St. 709.90, 547 St. 711.20, 548 St. 712.50, 549 St. 713.80, 550 St. 715.10, 551 St. 716.40, 552 St. 717.70, 553 St. 719.00, 554 St. 720.30, 555 St. 721.60, 556 St. 722.90, 557 St. 724.20, 558 St. 725.50, 559 St. 726.80, 560 St. 728.10, 561 St. 729.40, 562 St. 730.70, 563 St. 732.00, 564 St. 733.30, 565 St. 734.60, 566 St. 735.90, 567 St. 737.20, 568 St. 738.50, 569 St. 739.80, 570 St. 741.10, 571 St. 742.40, 572 St. 743.70, 573 St. 745.00, 574 St. 746.30, 575 St. 747.60, 576 St. 748.90, 577 St. 750.20, 578 St. 751.50, 579 St. 752.80, 580 St. 754.10, 581 St. 755.40, 582 St. 756.70, 583 St. 758.00, 584 St. 759.30, 585 St. 760.60, 586 St. 761.90, 587 St. 763.20, 588 St. 764.50, 589 St. 765.80, 590 St. 767.10, 591 St. 768.40, 592 St. 769.70, 593 St. 771.00, 594 St. 772.30, 595 St. 773.60, 596 St. 774.90, 597 St. 776.20, 598 St. 777.50, 599 St. 778.80, 600 St. 780.10, 601 St. 781.40, 602 St. 782.70, 603 St. 784.00, 604 St. 785.30, 605 St. 786.60, 606 St. 787.90, 607 St. 789.20, 608 St. 790.50, 609 St. 791.80, 610 St. 793.10, 611 St. 794.40, 612 St. 795.70, 613 St. 797.00, 614 St. 798.30, 615 St. 799.60, 616 St. 800.90, 617 St. 802.20, 618 St. 803.50, 619 St. 804.80, 620 St. 806.10, 621 St. 807.40, 622 St. 808.70, 623 St. 810.00, 624 St. 811.30, 625 St. 812.60, 626 St. 813.90, 627 St. 815.20, 628 St. 816.50, 629 St. 817.80, 630 St. 819.10, 631 St. 820.40, 632 St. 821.70, 633 St. 823.00, 634 St. 824.30, 635 St. 825.60, 636 St. 826.90, 637 St. 828.20, 638 St. 829.50, 639 St. 830.80, 640 St. 832.10, 641 St. 833.40, 642 St. 834.70, 643 St. 836.00, 644 St. 837.30, 645 St. 838.60, 646 St. 839.90, 647 St. 841.20, 648 St. 842.50, 649 St. 843.80, 650 St. 845.10, 651 St. 846.40, 652 St. 847.70, 653 St. 849.00, 654 St. 850.30, 655 St. 851.60, 656 St. 852.90, 657 St. 854.20, 658 St. 855.50, 659 St. 856.80, 660 St. 858.10, 661 St. 859.40, 662 St. 860.70, 663 St. 862.00, 664 St. 863.30, 665 St. 864.60, 666 St. 865.90, 667 St. 867.20, 668 St. 868.50, 669 St. 869.80, 670 St. 871.10, 671 St. 872.40, 672 St. 873.70, 673 St. 875.00, 674 St. 876.30, 675 St. 877.60, 676 St. 878.90, 677 St. 880.20, 678 St. 881.50, 679 St. 882.80, 680 St. 884.10, 681 St. 885.40, 682 St. 886.70, 683 St. 888.00, 684 St. 889.30, 685 St. 890.60, 686 St. 891.90, 687 St. 893.20, 688 St. 894.50, 689 St. 895.80, 690 St. 897.10, 691 St. 89